



REGIERUNG
DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN
MINISTERIUM FÜR
PRÄSIDIALES UND FINANZEN

Ansprache von Regierungschef Adrian Hasler

anlässlich der Veranstaltung

Digitalization in Finance and Law

22. Oktober 2020

SAL Schaan

– es gilt das gesprochene Wort –

Sehr geehrte Damen und Herren

Ich begrüße Sie herzlich zur heutigen Tagung «Digitalization in Finance & Law» hier im SAL in Schaan und bedanke mich bei der Uni Liechtenstein – und ganz speziell bei Bianca Lins – für die Organisation.

Mir kommt heute die Aufgabe zu, eine Keynote zum Thema «Blockchain & DLT: Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft» zu halten. Bevor ich mich diesem Thema widme, was ich sehr gerne mache, einige kurze Vorbemerkungen.

Wirkliche Bekanntheit erlangte der Begriff Keynote durch ein Unternehmen namens Apple. Der Begriff ist damit direkt mit dem Thema Digitalisierung verbunden. Steve Jobs überschrieb mit dem Begriff Keynote im Jahr 2007 die Produkteinführung des ersten iPhones. Seinen Ursprung hat der Begriff Keynote allerdings in der Musik. Er ist vom Einstimmton von A-cappella-Chören abgeleitet: Der Chor singt vor jedem Auftritt gemeinsam einen Ton, damit sich die einzelnen Sänger auf das Stück und aufeinander einstimmen können. Dieser Ton wird als Keynote bezeichnet. Dieses gemeinsame Einstimmen möchte ich mit meinem Vortrag, meiner Keynote, erreichen. Ich bin gespannt, welche Harmonien, Rhythmen und Spannungsbögen sich am heutigen Tag daraus ergeben.

Ein Thema wie Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft macht es einem Vortragenden eigentlich einfach. Oder doch nicht? Ich habe keine Kristallkugel und kann die Zukunft nicht voraussagen. Was ich aber tun kann, ist Ihnen meine Überzeugungen, meine «Keynote» mitzugeben, wie sehr Digitalisierung und die damit verbundenen Technologien eine Chance für Liechtenstein und Europa sind.

Um bei dem musikalischen Bild zu bleiben: Ich habe noch nie in den Abgesang eingestimmt, der Digitalisierung mit Disruption gleichsetzt. Ich habe auch noch nie zugestimmt, wenn Blockchain oder deren Anwendungen als Gefahr beschrieben wurde. Richtig ist, dass wir in einer Zeit der grossen Herausforderungen leben. Eine Zeit, die von Dynamik beherrscht wird, die disruptive Züge haben kann. Es liegt aber an uns, wie wir damit umgehen. Zaudernd und anderen das Feld überlassend – oder innovativ und mutig.

Die Digitalisierung ist zweifellos einer der wichtigsten Innovationstreiber. Sie hilft einerseits, interne Prozesse und Schnittstellen mit Kunden effizienter zu gestalten. Andererseits ergeben sich auch neuartige Unternehmenskonzepte, die erst über die Digitalisierung und deren neuen Technologien möglich werden. Hier besteht eine Chance für ganz Europa.

Dabei nimmt die «Blockchain»-Technologie eine besondere Rolle ein. Wir haben die starke Innovationskraft dieser Technologie erkannt und sehen Chancen nicht nur für den Finanzplatz Liechtenstein, sondern für den gesamten Wirtschaftsstandort. Diese Chancen bestehen auch für Europa und ich habe immer darauf gebaut und dafür geworben, dass dies erkannt wird.

Ich freue mich sehr, dass mit Dr. Schwerin ein hochrangiger Vertreter der Europäischen Kommission nicht nur Teilnehmer an dieser Tagung ist, sondern als Vortragender über aktuelle Entwicklungen in der EU berichten wird.

Es könnte keinen besseren Zeitpunkt dafür geben. Mit dem Digital Finance Package hat die EU Kommission vor wenigen Wochen die Richtung vorgegeben: Die Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und Innovation im Finanzsektor, so dass Europa in diesem Bereich weltweit Massstäbe setzen kann.

Die Kommission möchte die Vorschriften für Verbraucher sicherer gestalten, verstärkt digital ausrichten und dadurch verantwortungsbewusste Innovationen fördern – insbesondere im Hinblick auf hochinnovative Start-ups aus dem IT-Bereich. Gleichzeitig sollen potenzielle Risiken in den Bereichen Anlegerschutz, Geldwäsche und Cyberkriminalität gemindert werden.

Mit diesem Paket ist ein erster wichtiger Schritt gemacht. Ich begrüße das sehr. Die Kommission kann sich der Unterstützung Liechtensteins sicher sein.

In Liechtenstein ist seit dem 1. Januar 2020 das TVTG, das sogenannte «Blockchain-Gesetz» in Kraft. Im Zentrum dieses Gesetzes stehen, genau wie im Paket der Kommission, Innovation, Rechtssicherheit, Anlegerschutz und angemessene Regulierung. Liechtenstein hat sich deshalb auch sehr aktiv in der Erarbeitung des Pakets eingebracht, unter anderem im Rahmen des Crypto-Assets Survey der Kommission. Ich stelle fest, dass viele der Anregungen Liechtensteins aufgenommen wurden. Damit wird anerkannt, dass wir mit unserem Ansatz auf dem richtigen Weg sind.

Die EU-Kommission hat sich für einen Regulierungsansatz entschieden, wie Liechtenstein ihn mit dem TVTG bereits eingeführt hat. Das von der EU-Kommission gewählte Modell entspricht dem als «Token Container Modell» bekannten liechtensteinischen Ansatz. Das Token Container Modell besagt, dass nicht die Tokenisierung, sondern das Instrument, das im Token repräsentiert wird, Aufschluss über die anwendbaren Gesetze gibt.

Die Vorschläge der EU-Kommission umfassen, wie auch das TVTG, eine Regulierung der Dienstleister und ein Autorisierungs- und Aufsichtsregime. Damit will die EU-Kommission bewusst Einstiegshürden für Dienstleister einführen, die jedoch aus Sicht des Anleger- und Verbraucherschutzes und zur Vermeidung

von Missbrauch notwendig sind. Gleichermassen berücksichtigt sie jedoch auch den Aspekt der Innovationsförderung, da die Einstiegshürden, im Vergleich zu den im Finanzmarkt üblichen Anforderungen, tiefer ausfallen. Liechtenstein hat im TVTG einen vergleichbaren Regulierungsansatz gewählt.

Es ist besonders hervorzuheben, dass die EU-Kommission für die Regulierung der Dienstleister einen rollenbasierten Ansatz gewählt hat. Das ist sehr zu begrüßen. Die Regulierung von verschiedenen Rollen - im Gegensatz zur Regulierung von fixierten Geschäftsmodellen, die mehrere Tätigkeiten umfassen - deckt sich mit dem TVTG und unterstützt Unternehmen in der Umsetzung von Innovation.

Wenn die Regulierung in Kraft tritt, werden damit gewisse Dienstleister im EWR passporting-fähig. Damit wird in ganz Europa ein hohes Mass an Rechtssicherheit für die Entwicklung der sogenannten Token-Ökonomie geschaffen.

Auch die weiteren Teile des Pakets sind zu begrüßen. Insbesondere die sogenannte «Pilotregelung» ist aus meiner Sicht geeignet, um Schwierigkeiten bei der Anwendung von bestehenden Regulierungen auf DLT-Anwendungen zu begegnen. Dabei soll es sich um ein „Sandkasten“-Konzept bzw. um ein kontrolliertes Umfeld mit Ausnahmen von bestehenden Vorschriften handeln. Regulierungsbehörden sollen so neue technologische Lösungen ermöglichen und zugleich angemessen mit den Risiken für Finanzstabilität, Marktintegrität und Anlegerschutz umgehen können. Die Regierung hat mit dem TVTG bewusst keine finanzmarktrechtlichen Tätigkeiten geregelt, da diese Tätigkeiten Teil des harmonisierten Binnenmarkts sind. Diese Strategie hat sich nun bewährt.

Die EU-Kommission hat gezeigt, dass sie in der Lage ist, mit dem Markt und den Nationalstaaten das Gespräch zu suchen und Lösungen für die konkreten Problemstellungen zu finden. Diese neuen Vorschläge schaffen die Grundlage für eine positive Entwicklung des «Blockchain-Standorts» Europa und damit für die Zukunft. Dazu braucht es Mut. Liechtenstein hat diesen Mut mit dem TVTG bewiesen und es freut mich, dass Europa diesen Mut auch zeigt. Jetzt gilt es, diesen mutigen Weg weiterzugehen und Innovation nicht nur zuzulassen, sondern aktiv zu fördern.

Meine sehr geehrten Damen und Herren

Das ist meine Keynote: Für Blockchain & DLT gilt sowohl in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft dasselbe wie in allen Bereichen des Lebens. Ein erster mutiger Schritt ist wichtig, aber nicht genug. Ich bin zuversichtlich, dass wir alle darin übereinstimmen, dass wir die nächsten Schritte mit Optimismus angehen können. Wir müssen diese Schritte dann aber auch machen. Liechtenstein wird das bestimmen - gemeinsam mit unseren europäischen Partnern.

Wie ein Chor, der nach dem Einstimmen, der Keynote, mit dem Lied beginnt, überlasse ich es nun den Referenten, wie sie den Ton, die Keynote, aufnehmen und die Musik entwickeln lassen. Oder frei nach Steven Jobs berühmter Ankündigung mit «one more thing...». Ich bin gespannt was uns erwartet und freue mich auf die Vorträge und Diskussionen.